ZKR
ZENTRALKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

SAVE THE DATE

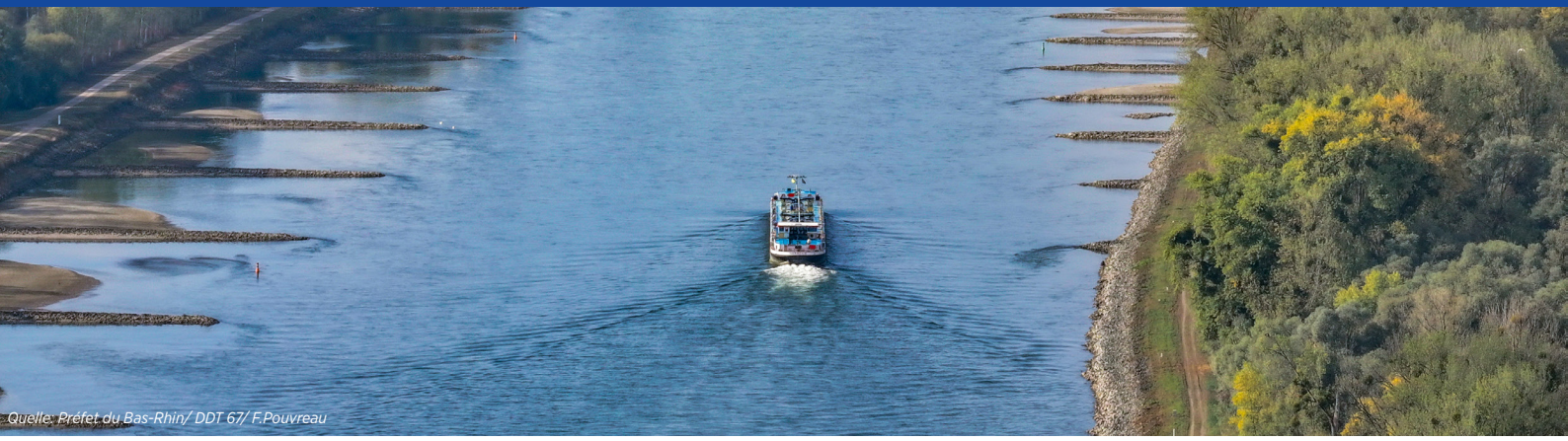
WORKSHOP: NIEDRIGWASSER UND DIE FOLGEN FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

ZEHN JAHRE ERFAHRUNGEN ZUR STÄRKUNG DER WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DES RHEINS

8. Juli 2027

Ort: Bundesministerium für Verkehr (BMV), Robert-Schuman-Platz 1, 53175 Bonn, Deutschland

Das detaillierte Programm des Workshops wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Quelle: Préfet du Bas-Rhin/ DDT 67/ F.Pouvreau

HINTERGRUND UND HERAUSFORDERUNGEN

Die **Zentralkommission für die Rheinschifffahrt** (ZKR) lädt alle Stakeholder herzlich zu einem Workshop zum Thema **Niedrigwasser und dessen Folgen für die Rheinschifffahrt** ein. Dieser findet am **8. Juli 2027** in Bonn (Deutschland) statt.

Seit der **außergewöhnlichen Niedrigwasserperiode 2018**, die einen Wendepunkt im Bewusstsein für die Folgen des Niedrigwassers für die Rheinschifffahrt darstellte, sind fast **zehn Jahre** vergangen.

Zahlreiche Initiativen zur Verbesserung der Anpassung des Sektors an Niedrigwasserperioden sind seitdem ins Leben gerufen worden. Öffentliche und private Entscheidungsträger haben insbesondere **neue Prognosewerkzeuge entwickelt, ihre logistischen Abläufe angepasst sowie in die Infrastruktur und die Anpassung der Flotte investiert**. Die **Zusammenarbeit** zwischen den verschiedenen Beteiligten, auch auf internationaler Ebene, wurde verstärkt. Parallel dazu haben wissenschaftliche Arbeiten zu einem besseren Verständnis der künftigen Entwicklungen des Abflussregimes des Rheins im Kontext des Klimawandels beigetragen.

Die außergewöhnlich frühe und lang anhaltende **Niedrigwasserperiode 2026** hat einmal mehr deutlich gemacht, dass solche Ereignisse nach wie vor eine **große Herausforderung für den Rhein** darstellen. An mehreren Pegeln entlang des Rheins und in mehreren Ländern wurden historisch niedrige Wasserstände verzeichnet. Obwohl die Beförderungsmengen erheblich zurückgingen, **wurde die Schifffahrt auf dem Rhein zu keinem Zeitpunkt vollständig unterbrochen**. Zwar haben sich die Logistikketten als anpassungsfähiger erwiesen als bei früheren Krisen, doch bleibt die **Rheinschifffahrt** für Branchen wie die Chemie-, Stahl- und Erdölindustrie **unverzichtbar**. Diese können nicht ebenso effizient per Schiene oder Straße versorgt werden.

Dieses jüngste Ereignis hat auch deutlich gezeigt, dass es nicht mehr nur darum geht, auf einzelne Ereignisse zu reagieren. Vielmehr müssen **langfristig koordinierte Maßnahmen** verstärkt werden, um die **Widerstandsfähigkeit** dieses strategischen Verkehrskorridors auf europäischer Ebene zu **verbessern**.

ZIELE UND PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Ziele des Workshops

Ziel des Workshops, der an die Veranstaltungen von 2019 und 2023 anknüpft, ist eine Bestandsaufnahme der Erkenntnisse aus fast zehn Jahren Erfahrung. Im Mittelpunkt des Austauschs stehen die Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse, die Auswirkungen auf die Schifffahrt sowie die Folgen für die Logistikkette und die Wirtschaft insgesamt. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Workshops Lösungsansätze und Anpassungsstrategien für die verschiedenen Stakeholder in der Rheinschifffahrt erarbeitet werden.

Zielvorgaben

Die Erkenntnisse aus den Diskussionen werden in die nächste Aktualisierung des ZKR-Reflexionspapiers „**Act Now!**“ einfließen, in dem die Auswirkungen von Niedrigwasser sowie Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Rheinschifffahrt gegenüber diesen Ereignissen aufgeführt sind. Sie werden zudem zur Ausarbeitung des kürzlich von der ZKR ins Leben gerufenen Masterplan Rhein beitragen, mit dem die Folgen des Klimawandels für die Rheinschifffahrt und die Rheininfrastruktur umfassender erfasst, die wichtigsten Schwachstellen ermittelt und die notwendigen Anpassungsmaßnahmen bewertet werden sollen, um die Schiffbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Rheins langfristig zu sichern.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Vertreter von Wasserstraßenverwaltungen, Häfen und Terminals, der Binnenschifffahrt sowie an Verlader, Logistikdienstleister, Forschungsinstitute, Umweltverbände, Flusskommissionen und weitere internationale Organisationen, die im Bereich der Binnenschifffahrt tätig sind.

Arbeitssprachen

Der Workshop findet auf Französisch, Deutsch, Niederländisch und Englisch statt.